

Protokoll

über die 6. Sitzung des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021 am Montag, 18. Dezember 2017, 18.00 Uhr,
im Gasthof Schnieder, Am Brink 10, 49696 Ermke

Anwesend waren:

1. **Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen**
2. **Ratsvorsitzender Dr. Hermann Südhoff, Molbergen**

3. **Ratsmitglieder**

Waldemar Boxhorn, Molbergen (ab Teil A, TOP 3)
Theodor Bruns, Molbergen
Elisabeth Bunten, Molbergen
Christoph Carstens, Molbergen
Eugen Derksen, Molbergen
Thomas Gardewin, Ermke
Günther Koopmann, Peheim
Nadja Kurz, Molbergen
Sergei Meier, Molbergen
Bernhard Schürmann, Resthausen
Hubert Thien, Peheim
Ansgar Thölking, Molbergen
Dr. Sebastian Vaske, Molbergen
Thomas Wernke, Peheim
Hubert Werrelmann, Ermke
Frank Westendorf, Peheim
Job Westermann, Ermke
Petra Wulfers, Dwertge

Entschuldigt fehlte:

Stephan Nordloh, Dwertge

4. **Verwaltung**

Allgem. Vertreter des BM, Andreas Unnerstall, zugleich Protokollführer

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 06. November 2017

4. Ablösung der Anliegerbeiträge für die Straßenbaumaßnahmen 2017
hier: Abweichende Verteilung des Ausbuaufwandes gem. § 14 Abs. 2 der
gemeindlichen Straßenausbaubeitragssatzung
5. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Schließung der Sitzung

B) Nichtöffentlicher Teil:

A) Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende Dr. Hermann Südhoff eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden recht herzlich.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Ratsfrauen und -herren waren durch schriftliche Einladung vom 08.12.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Ort, Zeit und Tagesordnung der Ratssitzung waren in der Münsterländischen Tageszeitung sowie durch Aushang in den Gitterkästen Molbergen, Peheim und im Rathaus öffentlich bekannt gemacht worden.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 08.12.2017 zugestellte Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates vom 06. November 2017

Gegen das Protokoll über die Sitzung des Rates vom 06.11.2017, welches allen Ratsmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine inhaltlichen Einwendungen erhoben. Das Protokoll wurde unverändert bei Stimmenthaltungen der Ratsmitglieder Elisabeth Bunten und Theodor Bruns, die an der Sitzung nicht teilgenommen hatten, genehmigt.

Ratsherr Theodor Bruns griff die in dem Protokoll wiedergegebenen kritischen Äußerungen zu seiner Teilnahme an der gleichzeitig mit der damaligen Ratssitzung stattgefundenen Podiumsdiskussion zum Thema „*Brennpunkt Regionalentwicklung: Brauchen wir im Landkreis Cloppenburg einen neuen Großschlachthof?*“ im Umweltzentrum in der Kath. Akademie Stapelfeld auf. Er wies diese Kritik zurück. Die Einladung zur Podiumsdiskussion habe er deutlich früher als die zur Ratssitzung erhalten und bereits vor Kenntnis des Ratstermins angenommen.

4. Ablösung der Anliegerbeiträge für die Straßenbaumaßnahmen 2017 hier: Abweichende Verteilung des Ausbauaufwandes gem. § 14 Abs. 2 der gemeindlichen Straßenausbaubeitragssatzung

Sachverhalt:

Vom Verkehrs- bzw. Verwaltungsausschuss wurden für 2017 folgende Straßenausbaumaßnahmen beschlossen:

- a) „Neumühler Weg“ in Dwertge
- b) „Linderner Damm“ in Peheim/Grönheim
- c) „Eschstraße/Piusstraße“ in Molbergen/Ermke
- d) „Moorstraße“ in Molbergen

Für die Maßnahmen unter a) und b) sind vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Oldenburg Zuwendungen nach der ZILE-Richtlinie in Höhe von jeweils 53 %, für die Maßnahmen unter c) und d) in Höhe von 73 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben bewilligt worden. Aufgrund von unterschiedlichen Mittelbindungsfristen mussten die beiden letztgenannten Projekte vorgezogen werden. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich ausgeführt und schlussgerechnet worden. Die Aufträge für den Ausbau der Gemeindestraßen „Neumühler Weg“ und „Linderner Damm“ sind in 2017 vergeben worden, kommen aber erst im Frühjahr 2018 zur Ausführung.

Der bisherigen Praxis entsprechend werden die jeweiligen Anliegerbeiträge aufgrund freiwilliger Ablösevereinbarungen erhoben, soweit eine Einigung zur Aufbringung des jeweiligen Anliegeranteils erzielt werden kann. Die aufzubringenden Anliegeranteile sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Straße	Brutto-Ausbaukosten in EUR	ZILE-Förderung in EUR	Restsumme in EUR	Anliegeranteil in %	Anliegeranteil in EUR
Moorstraße	174.405,52	127.220,00	47.185,52	25	11.796,38
Esch-/Piusstraße	213.218,39	155.530,00	57.688,39	25	14.422,10
Linderner Damm	163.675,49	85.680,00	77.995,49	25	19.498,87
Neumühler Weg	101.923,48	53.360,00	48.563,48	25	12.140,87

Bei den in 2017 bereits durchgeführten Ausbaumaßnahmen (Moorstraße, Esch-/Piusstraße) wird der 25 %-ige Anliegeranteil weitgehend durch die Kostenzuschüsse der beteiligten Wegegenossenschaften gedeckt.

Da die Ermittlung der Anliegerbeiträge für die vorgenannten Wegebaumaßnahmen abweichend von der gemeindlichen Straßenausbaubeitragssatzung erfolgt, ist hierfür ein formaler Beschluss erforderlich. Dieser wird für geförderte Maßnahmen vom ArL Oldenburg verlangt und ein entsprechender Nachweis ist als Auflage im Zuwendungsbescheid festgesetzt.

In § 14 Abs. 2 der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Molbergen“ ist geregelt, dass der Rat der Gemeinde Molbergen eine von den Kriterien in §§ 4 bis 7 abweichende Verteilung des von den Anliegern zu tragenden Anteils des Ausbaufwandes beschließen kann, wenn dies sachlich gerechtfertigt ist. Hiervon soll in den

vorliegenden Fällen Gebrauch gemacht werden. Mit dieser in der Vergangenheit bewährten Vorgehensweise können der Verwaltungsaufwand reduziert und Streitverfahren vermieden werden. So kommt auch die Kostenbeteiligung der Wegegenossenschaften den Anliegern zugute.

Die Frage des Rats Herrn Bernhard Schürmann, ob die Anliegerversammlungen für die Straßen „Neumühler Weg“ und „Linderner Damm“ schon durchgeführt worden seien, wurde verneint. Sie würden aber zeitnah Anfang 2018 terminiert.

Anmerkung:

In der Sitzung wurde die Frage nach den Kostenanteilen der beteiligten Wegegenossenschaften Molbergen und Ermke für die „Eschstraße/Piusstraße“ gestellt. Diese verteilen sich wie folgt:

- | | |
|--|--------------|
| – WG Ermke (5 % der Baukosten, anteilig für 670 m) | 4.277,14 EUR |
| – WG Molbergen (9,00 EUR/lfd. Meter, für 1.000 m) | 9.000,00 EUR |

Der Rat beschloss einstimmig für den Ausbau der Gemeindestraßen „Neumühler Weg“, „Linderner Damm“, „Eschstraße/Piusstraße“ und „Moorstraße“ gemäß § 14 Abs. 2 Satz 2 der Straßenausbaubeitragssatzung vom 08.12.2008 eine von den Kriterien der §§ 4 bis 7 der Satzung abweichende Verteilung des von den Anliegern jeweils zu tragenden Anteils am Ausbaufwand, wie in den noch zu treffenden Ablösevereinbarungen festgelegt.

5. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Der Tagesordnungspunkt entfiel, da keine Zuhörer anwesend waren.

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor. Anfragen wurden von den Ratsmitgliedern nicht gestellt.

Bürgermeister Ludger Möller nutzte die letzte Ratssitzung des Jahres für ein kurzes Resümee:

„Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Die kommenden Tage bieten Gelegenheit zum Durchatmen, aber auch zum Nachdenken.

Für die Gemeinde Molbergen war 2017 alles in allem ein gutes Jahr. Begünstigt durch die Niedrigzinsen stiegen die Umsätze allgemein. Positiv für unsere Betriebe und Unternehmen. Die Stimmung in der Wirtschaft ist allgemein gut. Die Auftragslage hervorragend. Die Arbeitslosenzahlen auf dem absoluten Tiefstand. Verbunden war diese Entwicklung aber auch mit steigenden Kosten in Produktion und Einkauf. Die letzten Ausschreibungsergebnisse haben dies deutlich werden lassen.

Auch die kommenden 12 Monate werden von Rat und Verwaltung ein hohes Maß an Kreativität und Innovationskraft, insbesondere aber raschen Entscheidungen

verlangen, um weiterhin auch auf kommunaler Ebene wettbewerbsfähig zu sein. Der Ort Molbergen steht dabei sicherlich vor den größten Veränderungen in seiner Geschichte, angefangen von der Ortsmitte bis zum Sportplatz "Am Waldeck". Ebenso gilt es die positive gewerbliche Entwicklung weiter aufrecht zu erhalten und dazu gehört auch der Wohnungsbau. Junge Familien müssen sich darauf verlassen können, dass sie zeitnah ein Baugrundstück, wenn eben möglich, in allen Ortsteilen erhalten.

Abschließend möchte ich mich ausdrücklich beim Ratsvorsitzenden Dr. Hermann Südhoff und Ihnen, den Ratskolleginnen und -kollegen, für die gute Zusammenarbeit in 2017 bedanken. Die Zusammenarbeit war ehrlich und vertrauensvoll. Das erste Jahr der neuen Legislaturperiode haben wir gemeinsam gemeistert. Der neue Rat hat sich dabei gut eingearbeitet. Hier und da müssen wir uns aber sicherlich noch aneinander gewöhnen. Ein Sprichwort heißt: „Neue Besen kehren gut, aber die alten wissen, in welchen Ecken der Dreck liegt.“ Deshalb hat der Bürger Glück: Er kriegt beides, einen neuen Rat und einen erfahrenen Bürgermeister.“

Bürgermeister Möller schloss mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, auf dem Bauhof sowie in den Schulen und sprach allen Anwesenden beste Wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2018 aus.

7. Schließung der Sitzung

Ratsvorsitzender Dr. Hermann Südhoff schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.17 Uhr.

B) Nichtöffentlicher Teil:

genehmigt

unterschrieben

Vorsitzender
Dr. Südhoff

Protokollführer
Unnerstall